

## LB Winnetou-Debatte (17. Sep)

Endlich einmal klare Voten gegen Normierungswut und Verbotstafeln, wenn es um Sprache geht. Tübingen begann ja mit derartigen sprachpolizeilichen Aktionen in der unsäglichen Negerkuss-Debatte. In Deutschland gibt es seit über 100 Jahren einen Beleidigungs-Paragrafen. Damit kann man praktisch jeden Kritiker mundtot machen. Dabei kann man auch als Nicht-Linguist wissen, dass Beleidigungen kaum von Kritik zu unterscheiden sind. Drohungen und Verleumdungen sind mit Recht strafbar, weil sie sich auf Fakten beziehen. Aber alle Aktionen gegen bloße Beleidigungen liefern einen Beitrag zu Kritik-Verboten, bis alle lieber das Maul halten, am Ende nicht einmal mehr mit dem Finger auf Kritikwürdiges zeigen dürfen. Frage: Welcher Autor ist noch bereit, sein Opus in einem Verlag erscheinen zu lassen, der so auf öffentliche Kritik reagiert wie der Ravensburger Verlag.

Gerd SIMON, Nehren